

## Die 4 Verantwortungen – von Urs Heer



Hier eines der vielen Beispiele wie wir Horsemanship sobald wir beginnen, es im Kern zu verstehen, in unsere Praxis und Tätigkeiten übernehmen können.

Wer hat es nicht schon gehört: Pferde und Menschen haben je 4 Verantwortungen.

Wie sieht das zum Beispiel in der Arbeitswelt in einem Team oder zwischen Chef und Mitarbeitern aus?

Betrachten wir kurz die Verantwortungen unseres sogenannten „Partners“ Pferd aus der Sicht von Natural HMS:

1. Benimm dich nicht wie ein Fluchttier - werde mental, emotional und physisch fitter.
2. Behalte die vorgegebene Gangart bei.
3. Behalte die vorgegebene Richtung bei.
4. Schau wohin du trittst.

Was heißt das nun im übertragenen Sinn für unsere Teamkollegen Businesspartner, Mitarbeiter oder in der Familie?

### **Verantwortung Nr. 1 Mental, emotional und physisch fit**

Wenn sich ein Pferd wie ein Fluchttier benimmt, dann agiert- und reagiert es instinktiv. Wir Menschen nennen das oft auch „Kopflo“. In der HMS Sprache reden wir in diesem Fall von der „rechten Hirnhälfte“. Unkontrollierte Power also „Out of mind and control“: Es wird gefährlich und negativ oder unangenehm für die Umgebung.

Wenn Situationen schwierig oder aussichtslos sind: Wer wünscht sich nicht, dass in der Arbeits- und Geschäftswelt oder in Beziehungen, Partner, Mitarbeiter, oder die Kinder „calm, cool und collected“ sein könnten?

Also, dass die „linke, denkende Hirnhälfte“ genutzt wird, weil diese Person vor allem mental und emotional nun über der Sache stehen!

Hast du dir auch schon mal überlegt, dass wenn jemand schnell müde oder ausgelaugt ist, er mental und emotional auch nicht mehr ganz so belastbar ist?

Also wenn ich wählen kann, würde ich mich eher für einen körperlich fitten Partner entscheiden; weil physisch fit zu sein bewirkt oft auch mental und emotional stabiler zu sein.

### **Verantwortung Nr. 2 Behalte die vorgegebene Gangart bei**

Es gibt den schönen Spruch von Albert Camus:

*Gehe nicht hinter mir, vielleicht führe ich nicht. Geh nicht vor mir, vielleicht folge ich nicht. Geh einfach neben mir und sei mein Freund.*

Im HMS Jargon nennen wir dieses Zusammenspiel Impulsion. Impulsion ist eine sehr spannende Sache, bei der sich die Spreu vom Weizen trennt; Besonders wenn es ums Loslassen geht oder darum kein „Kontrollfreak“ zu sein. Dies gehört zur Definition eines guten Reiters, was wir Passagierreiten nennen. Impulsion heisst kontrollierte Energie. Das Pferd ist weder unter- noch überimpulsiv - also gerade „RECHT“. Es lernt seine Gangart beizubehalten, ohne dass ich es ständig über die Zügel bremsen muss oder es konstant motivieren muss, damit es vorwärts geht.

Wie ist das nun bei uns Menschen? Wie schön ist es Mitarbeiter zu haben, welche den „speed“ oder das Momentum vom Chef übernehmen können? Mitarbeiter die Gas geben, wenn es nötig ist oder drauf ankommt und die weder zu wenig noch zu viel und auch nicht vorweg oder übereilig etwas machen. Synchron zu werden heisst das Zauberwort und damit kommt automatisch Loyalität ins Spiel, welche daraus eine echte Partnerschaft entstehen lassen kann.

### **Verantwortung Nr. 3 Behalte die vorgeschlagene Richtung bei**

Wer kennt diesen Spruch:

„Dont walk the extra mile for someone who goes the other direction“  
zu gut deutsch:  
„Gehe keine Extrameile für jemanden, der in die andere Richtung läuft.“

Nachdem im HMS das „junge“ Pferd nun Takt und Rhythmus gefunden hat, die Gangart beizubehalten, beginnen wir es für Richtung zu fragen. Beides auf einmal würde zur völligen Überforderung dieses jungen Wesens führen. Richtungen beibehalten oder das Steuern beginnt in der Regel mit einfachen Übungen, wie zum Beispiel auf gerader Linie also der Bande oder dem Zaun entlang von einer Ecke zur andern zu gelangen. Später quer über den Platz, dann nennen wir es: Point to Point.

Eines der Leadership-Konzepte unter Menschen - vor allem in den „Chefetagen“ - erwartet von Mitarbeitern: „Lead, follow or get out of the way“. Mit anderen Worten: Ein guter Mitarbeiter/Teampayer, kann Verantwortung für Richtung übernehmen und er kann auch ein guter „Folger“ sein, um einer vorgeschlagenen Richtung nachzukommen.

### **Verantwortung Nr. 4 Schau wohin du trittst**

...wir als Menschen hoffentlich nicht zu oft ins „Fettnäpfchen“ – respektive: Werde dir deiner Gedanken, Aussagen und Tätigkeiten bewusst, sei nicht tollpatschig unterwegs, usw.

Und in der Pferdewelt wissen wir, dass das Sortieren der Pferdebeine mit mentaler und emotionaler Verwirrtheit zu tun hat respektive mit Aufmerksamkeit, wenn das Pferd beispielsweise beim Springparcours geschickt die Stangen oben lässt und auch nicht berührt.

**Dies ist nur ein rudimentäres Beispiel dafür, wie spannend die Reise von HMS sein kann, wenn Theorie und Praxis zusammenkommen und vor allem richtig verstanden werden.  
Es ist viel mehr als nur etwas an den Seilen zu schütteln oder am losen Zügel mit einem orangenen Stick durch die Gegend zu reiten!**



Zum Schluss das **Rezept von Horsemanship**, respektive Partnership:

Rapport – ist wenn du gegenüber jemand anderem als sympathisch und angenehm überkommst. Dann hast du seinen Rapport; er ist offen für Kommunikation mit dir.

Respekt – ist Vertrauen ohne Angst

Impulsion – ist kontrollierte mentale, emotionale und physische Energie

Flexion – ist flexibel sein im Körper und Geist